



Das PÄ¼nklein

Description

Zeichen der Zeit

[Darstellung der Eucharistie](#)

Ein jÄ¼discher Rabbi begann zu reden: â??Wenn einer FÄ¼hrer wird, mÄ¼ssen alle nÄ¼tigen Dinge da sein: ein Lehrhaus und Zimmer und Tische und StÄ¼hle, und einer wird Verwalter, und einer wird Diener und so fortâ? Und dann kommt der bÄ¼se Widersacher und reiÄ¼t das innerste PÄ¼nklein heraus, aber alles andere bleibt wie zuvor, und das Rad dreht sich weiter, nur das innerste PÄ¼nklein fehlt.â? Der Rabbi hob die Stimme: â??Aber Gott helfe uns: man darfâ?s nicht geschehen lassen.â??

Faszinierend fÄ¼r mich diese Geschichte: alles dreht sich im gewohnten Rhythmus weiter und niemand merkt, dass das â??innerste PÄ¼nkleinâ? fehlt!

Ein Bild fÄ¼r unsere Kirche? Ein Bild fÄ¼r so viele AktivitÄ¼ten in unseren Gemeinden und VerbÄ¼nden, wo alles MÄ¼gliche getan und angeboten wird, aber das â??innerste PÄ¼nkleinâ? mehr und mehr in Vergessenheit gerÄ¼t? Und schlieÄ¼lich die herausfordernde Frage, weil sie an mich geht: Ist diese Geschichte vielleicht ein Gleichnis meiner eigenen Gottesbeziehung: die Mitte, das â??innerste PÄ¼nkleinâ? fehlt?

In einem kostbaren, goldenen GefÄ¼ß haben an vielen Orten katholische Christinnen und Christen die heilige Eucharistie durch die StrÄ¼en getragen. Die Mitte der Monstranz, das kleine unscheinbare Brot ist die Mitte, ist das â??innerste PÄ¼nkleinâ? unseres Glaubens, unserer Kirche. Ist es (schon) verloren gegangen?

Christian Rauch

Category

1. Allgemein